

REGIONALE10

Steinernes Manifest aus
China: Ai Weiwei

AP

Chinesischer „Zuwachs“ für den Dachstein

Spektakuläres Felsprojekt
bei der „regionale10“.

GRAZ. Einen wahrhaft großen Brocken bringt der chinesische Konzeptkünstler und entschiedene Regimekritiker Ai Weiwei im Rahmen der „regionale10“ im Juni in die Obersteiermark: Der 53-Jährige lässt ein vier Tonnen schweres Felsstück, das sich beim Erdbeben in der chinesischen Provinz Sichuan im Mai 2008 gelöst hatte, auf den Dachstein-Gipfel transferieren.

Sein Projekt „Hoher Dachstein“, die den Höhepunkt der Steiermark und zugleich des Festivals im Bezirk Liezen markiert, kostet rund 50.000 Euro und wird zur Hälfte von den Sponsoren (Planai-Bahnen, Schenker-Transporte) getragen. Eine „Aufstockung“ des 2995 Meter hohen Giganten liegt dennoch nicht in Ai Weiweis Intention. „Es geht um die Sichtbarmachung der Kraft der Natur, aber auch der des Menschen“, sagt „regionale“-Intendant Dietmar Seiler. Entstehen wird also auch ein Mahnmal oder Gedenkstein – beim Erdbeben wurden auch mehrere Tausend Kinder getötet.

Der Aufwand, den Felsbrocken auf den Dachstein zu bringen, ist enorm: Dieser Tage wurde er in Peking verladen, mittlerweile „schwimmt“ er dem Hafen von Rotterdam entgegen, wo er mit einem Spezialtransport in die Ramsau gebracht wird. Von dort wird er mit einem Schweizer Spezialhubschrauber auf den Gipfel geflogen. Die „Einweihung“ ist für 11. Juni geplant.

regionale10 ab 2. Juni. regionale10.at